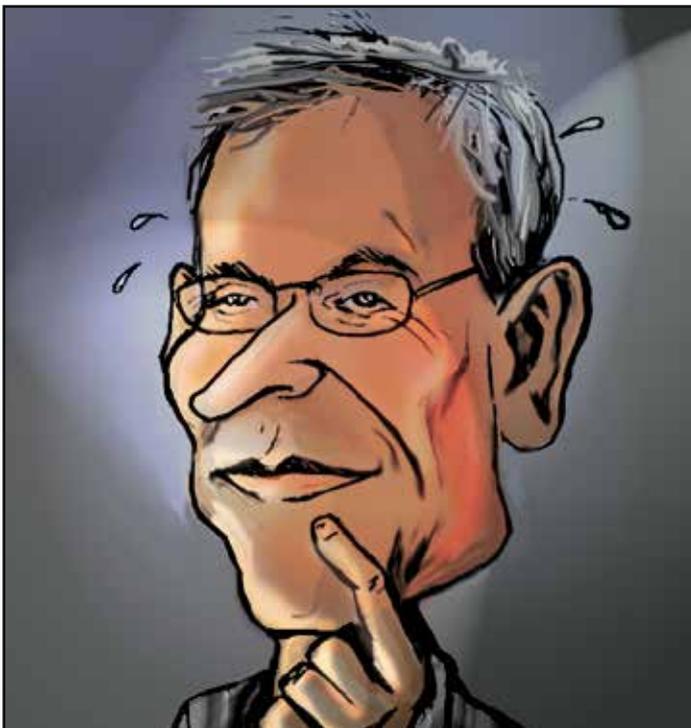


# Rendezvous mit Lasker

by Fränk Stiefel

Neulich in Berlin



„Sorry, da hat sich Herr Löw eingeklingt. Immerhin der Fußball-Bundestrainer mit der längsten Amtszeit. Ich versuche es gleich noch einmal. Ein wenig Geduld bitte.“

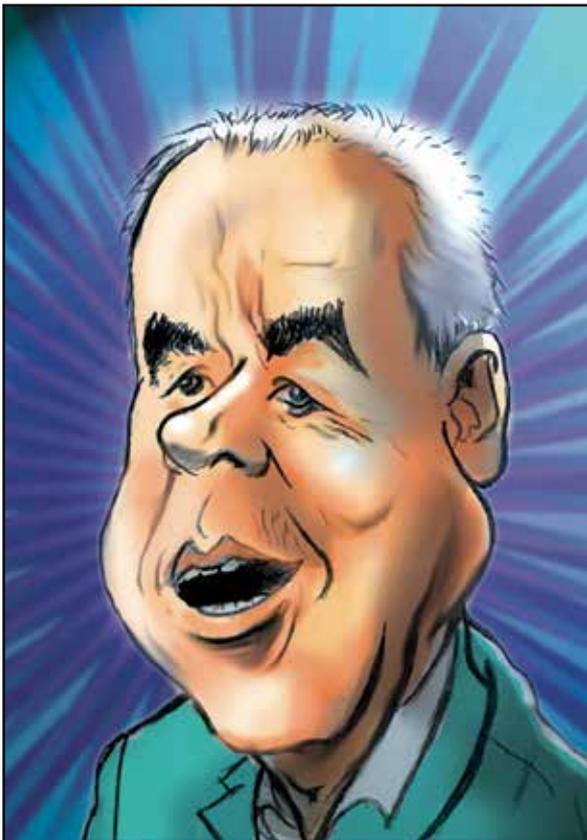


„Ahhhh, da ist er ja. Herr Lasker, können sie mich hören und sehen? Sie sind jetzt live zugeschaltet. Millionen Schachfans sitzen an ihren Computern und freuen sich auf sie.“



Ich kann sie gut sehen und auch verstehen, Herr Weischede. Die Verbindung ist hervorragend. Ich danke ihnen für die Einladung.

„Meine Frau Martha hat mir alles am Computer eingerichtet. Ich bin sicher mathematisch begabt, aber mit moderner Technik ist es nicht sehr weit her.“



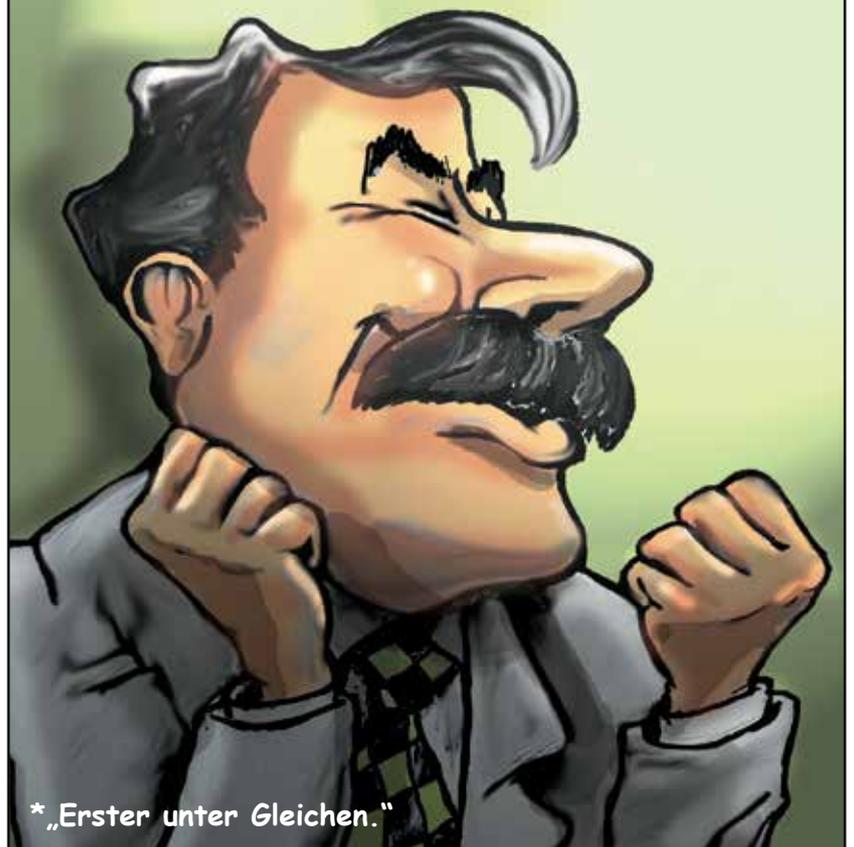
„Es handelt sich um den Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner, der bis zum 3. März 2019 auch Vorsitzender der Emanuel Lasker Gesellschaft war. Danach hat Thomas Weischede dieses Amt übernommen.“



Live aus der Hall of Fame des Deutschen Sports.

„Ich möchte mich zu Beginn meiner Laudatio bei der Emanuel Lasker Gesellschaft (ELG) bedanken, die sich am 11. Januar 2001 gründete. Mein besonderer Dank gilt dem Mann, der die Konferenz *Homo ludens* - *Homo politicus* damals ins Leben gerufen hat.“

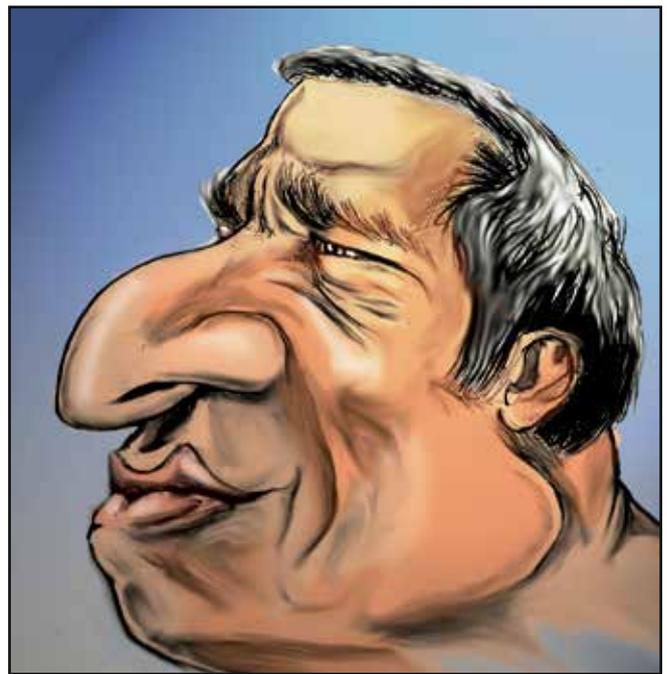
„Ich platze fast vor Stolz, wenn ich ihnen einige Mitglieder der Gesellschaft vorstelle. Viele weltbekannte Schachgroßmeister und sogar Weltmeister befinden sich in Reihen der ELG. Ich komme mir vor wie der *primus inter pares*\*.“



\*„Erster unter Gleichen.“



„Mitglieder sind oder waren beispielsweise der Weltmeister von 1975-1985 Anatoli Karpow, Großmeister Robert Hübner, der es auch fast bis zum Weltmeister gebracht hatte, der Vizeweltmeister Viktor Kortschnoi und der beste „Schachamateuer“ der Welt, Wolfgang Unzicker.“



„Ebenso der einstige Innenminister Otto Schily, und der Weltmeister von 1985-2000 Garri Kasparow. Letzterer ist bestimmt etwas neidisch, weil es keine Garri Kasparow Gesellschaft gibt. Naja, verdient hätte er es eigentlich.“

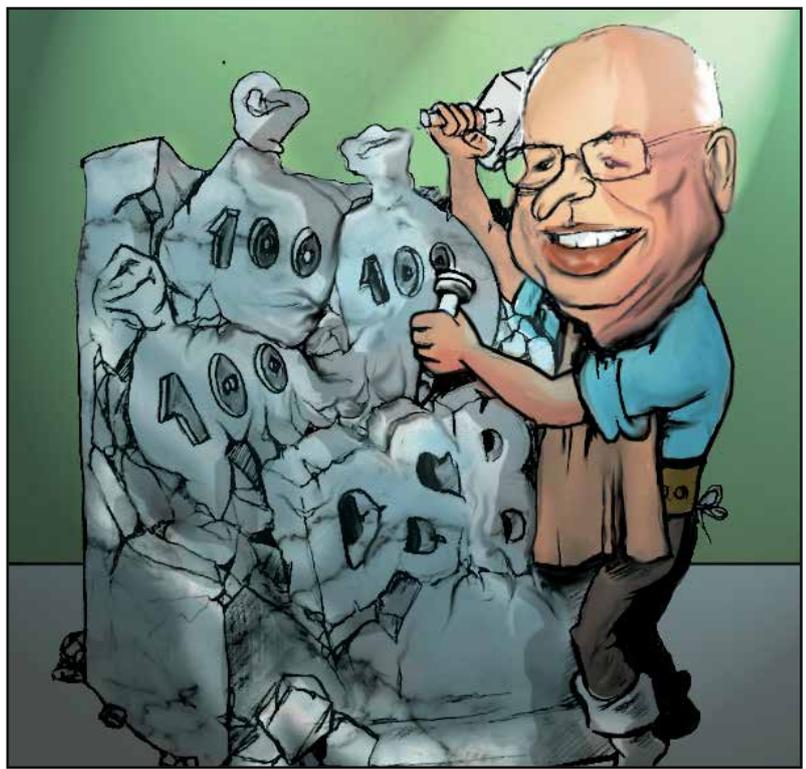
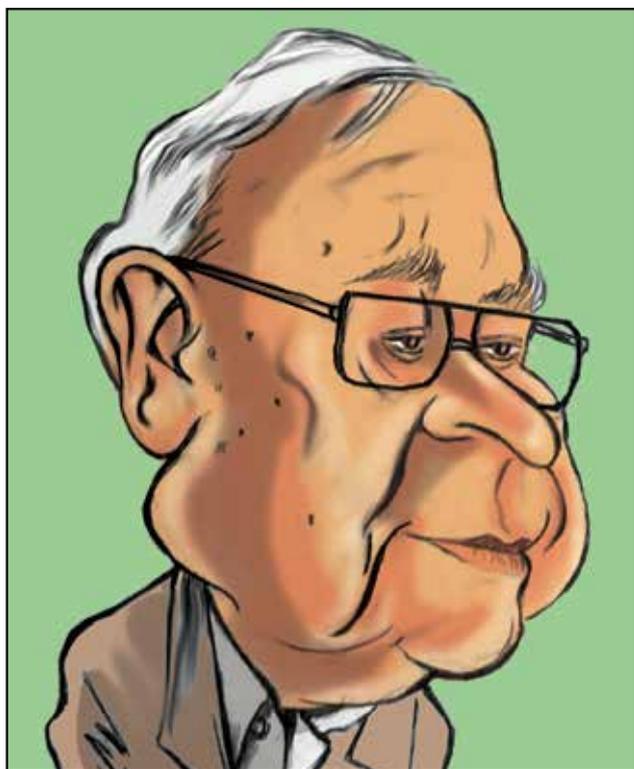


Vlastimil und ich haben den „Lasker“ 2019 und 2020 bekommen.



Waaas der „Laaaaaaas-kääääär“ ist, erfahrt ihr noch. Ämanuäl wird euch das späätär er-kläääärän.

„Zumindest die älteren Semester werden auch die Großmeister Helmut Pfleger und Vlastimil Hort kennen, die bereits Ende der 70er Jahre Schach ins Fernsehen brachten. Das war damals noch absolutes Neuland. Ich bin nachhaltig begeistert.“

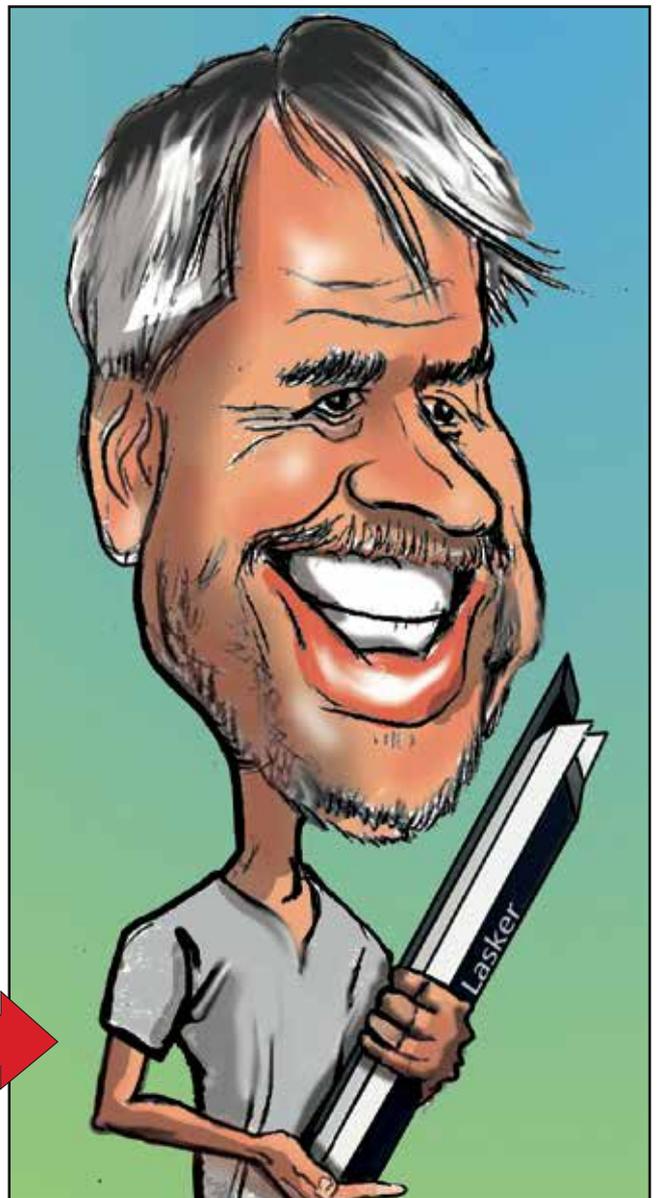


„Nicht zu vergessen der beste Großmeister der DDR, Wolfgang Uhlmann, einer der ganz großen Sterne am Schachhimmel. Natürlich sei auch Horst Metzging erwähnt, der langjährige Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes, der jetzt im Vorstand der ELG mitwirkt.“

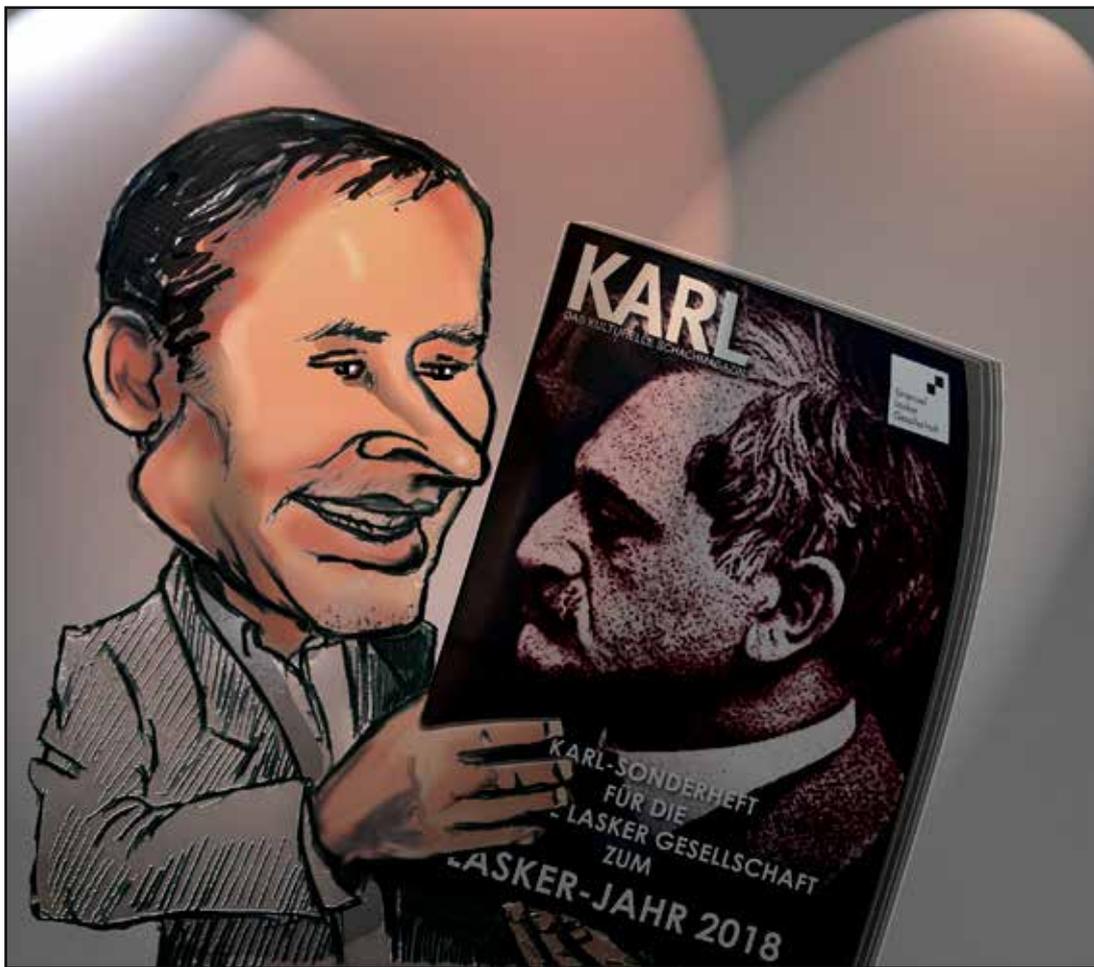


„In der langen Liste der Mitglieder darf eine Person auch nicht fehlen, nämlich der Großmeister Artur Jussupow. Der einstige WM-Anwärter gründete die *Jussupow-Akademie*, in der Nachwuchstalente gefördert werden.

Zudem war er auch Gast bei der ELG, als er beispielsweise in der Rosa-Luxemburg-Lounge am 9.1.2019 über meinen Einfluss auf das russische Schach berichtete. Ich war begeistert, was Artur im Gespräch mit Paul Werner Wagner alles zu Tage förderte.“



„Die Idee, ab meinem 150. Geburtstag **Laskertrophäen** für besondere Dienste um die Förderung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut zu vergeben, hat mir besonders gefallen. Auch einen entsprechenden **Viktor** in Anlehnung an den großen Viktor Kortschnoi für besondere schachsportliche Leistungen zu vergeben, ist eine wunderbare Sache. Dass der längste Großmeister der Welt, Sebastian Siebrecht (2,02 m), für seine Jugendarbeit mit **Faszination Schach** einen **Lasker** bekommen hat, freut mich sehr. Der Lange ist auch im Nachwuchsbereich wirklich eine Größe.“



„Harry Schaack gehört auch zu den Preisträgern. Er ist der Macher der fantastischen Schach-Kultur-Zeitschrift *KARL*.

Im Lasker-Jahr 2018 brachte er eine Sonderausgabe über mich heraus. Die Titelseite habe ich gerahmt und sie in meinem Haus in Barlinek ins Wohnzimmer gehängt.

Eine Rarität möchte ich Euch nicht vorenthalten. Es handelt sich um ein Foto, welches kurz vor meinem 1. Geburtstag entstand. Wenn ich mich recht erinnere, hat mein Gegner nicht besonders stark gespielt.“

„Ich war ein süßes Kind, oder?“





„Luke McShane erhielt einen **Viktor** als bester Spieler der Schachbundesligasaison 2017/2018. Der vielseitig begabte englische Gentleman studierte Philosophie und Mathematik in Oxford und arbeitet zudem im Bankwesen.

Die derzeitige Nummer Zwei in der Schachwelt, Fabiano Caruana, bekam die Trophäe für seinen Sieg bei den Grenke Classic 2018 in Baden Baden. Der US-amerikanisch-italienische Großmeister war im gleichen Jahr fast so nah am WM-Gewinn gegen Magnus Carlsen wie Carl Schlechter 1910 gegen mich.

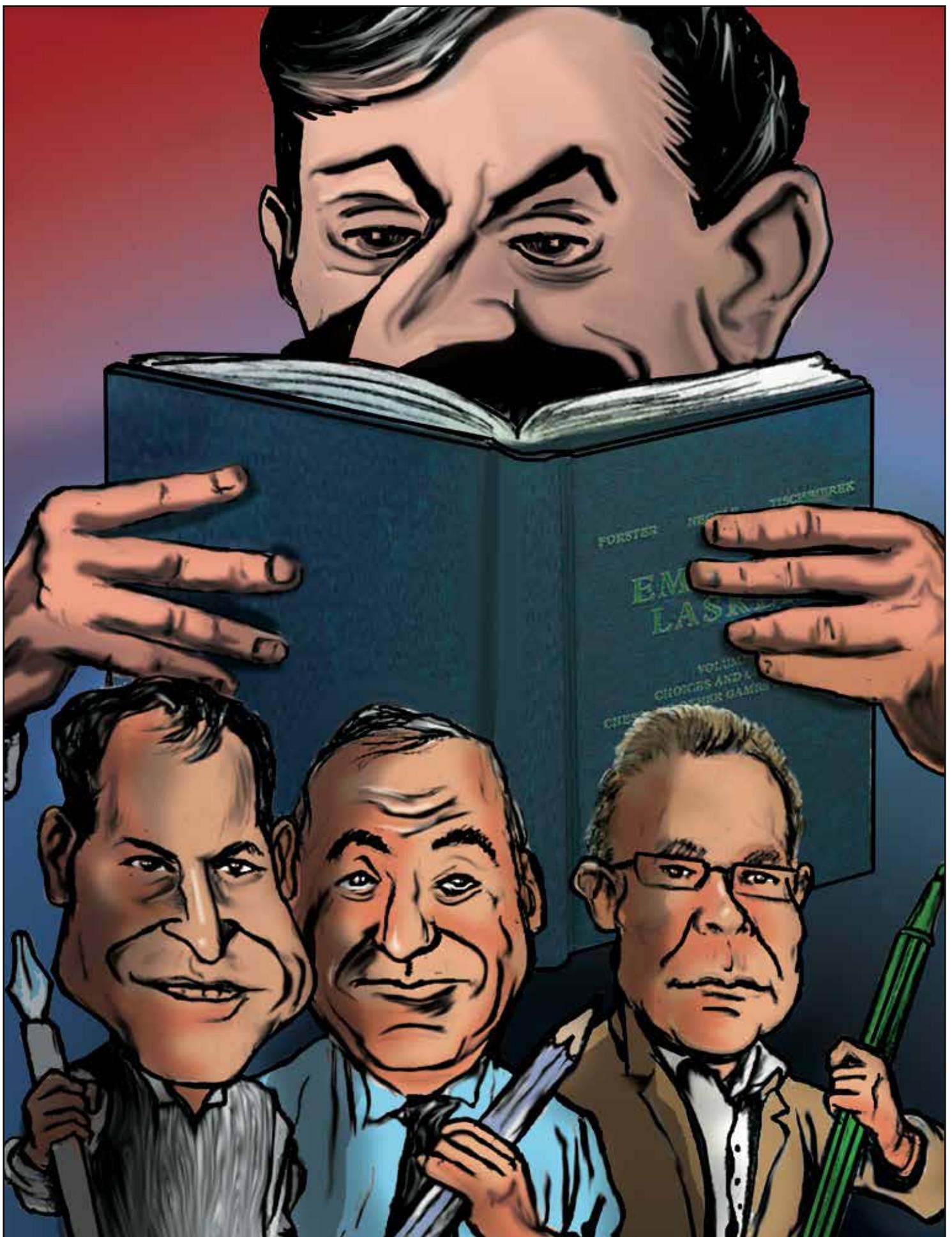


„Nepomnjaschtschi, Emanuel. Ich heiße Nepomnjaschtschi. Es ginge auch Nepomniachtchi. Aber Nepo ist ok.“

„Annmarie Mütsch gewann 2018 die Jugendweltmeisterschaft U 16 und deswegen auch einen **Viktor**. Eine wahrlich herausragende Leistung. Nach Elisabeth Pähtz gibt es endlich wieder eine Weltmeisterin aus Deutschland. Ich bin tief beeindruckt und drücke Annmarie die Daumen, dass sie in Ellis Fußstapfen treten kann.“



„Einen **Viktor** hatte sich auch der Sieger des GM-Turniers 2018 in Dortmund verdient: GM Jan Nepon ..., Nepoma ..., Jan Nepomnia ..., ich sage einfach Nepo. Im Kandidatenturnier 2020, welches wegen der COVID-19-Pandemie abgebrochen wurde, liegt er gemeinsam mit dem Franzosen Maxime Vachier-Lagrave in Führung. Vielleicht ist er der nächste Herausforderer meines Nachfolgers Magnus Carlsen.



„Bereits zwei Bände der *Lasker-Trilogie* wurden bisher von der ELG herausgebracht. Dr. Michael Negele, Großmeister Raj Tischbierek und der Internationale Meister Richard Forster erhielten dafür 2018 einen **Lasker**. Für die hohe Qualität der Bücher sollten sie jedes Jahr eine solche Trophäe erhalten.“



„Ein erstes Highlight 2021 wird sicher die Kommentierung meiner Turniersiege und meiner WM-Kämpfe durch die ebenso geniale wie charmante Elisabeth Pähtz sein. Elli war schon Jugend- und Juniorenschachweltmeisterin und 2018 auch Europameisterin im Schnellschach.“



„In monatlichen Exklusivberichten, die immer am 11. jeden Monats beginnen, werden auf der Homepage der ELG in **Ellis Schach** viele meiner Partien vorgestellt.“

Der erste Teil ist ab dem 11.1.2021 abrufbar. Darin geht es um meinen WM-Sieg 1894 gegen meinen genialen Vorgänger Wilhelm Steinitz. Er hat der Schachwelt bahnbrechende Ideen hinterlassen, von denen auch ich profitierte.“

„Enden wird die zwölfteilige Serie mit dem WM-Kampf 1921 gegen José Raúl Capablanca im Dezember. Ich habe mich damals auf den Spielort Havanna eingelassen, was eine große Dummheit war. Elli wird euch das genauer erzählen.“



„Der Französische Schachbund (Fédération Française des Échecs - FFE) wird 2021 100 Jahre alt. Die ELG will deswegen eine große Feier zur weiteren Förderung der deutsch-französischen Freundschaft und Wertegemeinschaft (EU) veranstalten. Geplant ist ein Termin im Mai oder Juni dieses Jahres. Lange vor Gründung des FFE, nämlich im Jahr 1900, gewann ich in Paris ein großes Turnier mit 14,5 von 16 möglichen Punkten. Da war ich in ausgezeichnete Form.“

„Auch der Österreichische Schachbund - ÖSB wird zu den Feierlichkeiten miteinbezogen. Dieser wurde zwar schon 2020 100 Jahre alt, aber aus bekannten Gründen konnte das Jubiläum im letzten Jahr nicht gebührend gewürdigt werden. Vor allem Wien ist ja allein wegen seiner zahlreichen Schachcafés eine Art Mekka für Schachspieler.“



„Der Deutsche Schachbund - DSB, das will ich an dieser Stelle erwähnt haben, erhielt 2018 auch einen **Lasker**, da sich dieser in besonderer Weise um die Förderung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut einsetzte und noch einsetzt. Die Skulptur erhielt einen Ehrenplatz in der Berliner Geschäftsstelle. Der DSB wird als dritter Verband am oben erwähnten Event zugegen sein, auch wenn er, 1877 gegründet, kein Jubiläum begeht.“



„2020 wurde Galway neben dem kroatischen Rijeka zur Kulturhauptstadt Europas gewählt. Leider war damals der Besuch der ELG zu einem Literaturevent, der gemeinsam mit dem Goethe-Institut Irland organisiert wurde, nicht möglich. Ein zweiter Versuch im August 2021 ist geplant, und ich drücke fest die Daumen, dass es diesmal klappt. Denn Galway ist eine spannende Stadt. Jedes Jahr im Mai findet dort das *Galway Early Music Festival* statt, im Juli folgen das *Galway Film Fleadh* und das *Galway Arts Festival*.“

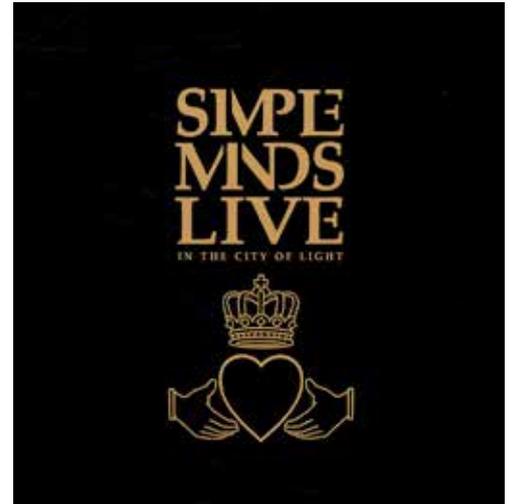
„Legendär sind auch die *Galway Races* im August. Die Geschichte dieser Pferderennen reicht bis ins dreizehnte Jahrhundert zurück, als im County Galway organisierte Turniere stattfanden. Nach Veranstaltungen in den Jahren 1764 und 1864 wurden von 1869 an alljährlich Rennen im Stadtteil Ballybrit bis heute ausgetragen.“



„Von der immensen Bedeutung der Rennen zeugen auch verschiedene irische Volkslieder, die später unter anderem in den Versionen von *The Dubliners* oder *The Pogues* Eingang in die Popkultur gefunden haben. Immer am 3. September veranstaltet die Stadt zudem das *Cuarth Millennium Musikfestival*. Überhaupt ist Galway eine große Musikstadt. Der bekannte Sänger *Ed Sheeran* veröffentlichte 2017 den Song *Galway Girl*.“



„Eine letzte Anmerkung zu Galway sei noch erlaubt, denn dort entstand der legendäre *Claddagh-Ring*. Dieser Ring symbolisiert Liebe, Freundschaft und Treue. Claddagh-Ringe sind unter anderem als Freundschafts- oder Verlobungs- bzw. Eheringe beliebt. Ich habe meiner Frau Martha natürlich längst einen geschenkt. Sogar die weltbekannte Band *Simple Minds* hat die Symbole des Rings schon öfter als Logo verwendet, zum Beispiel auf dem 1987 erschienenen Album *Live in the City of Light*.“



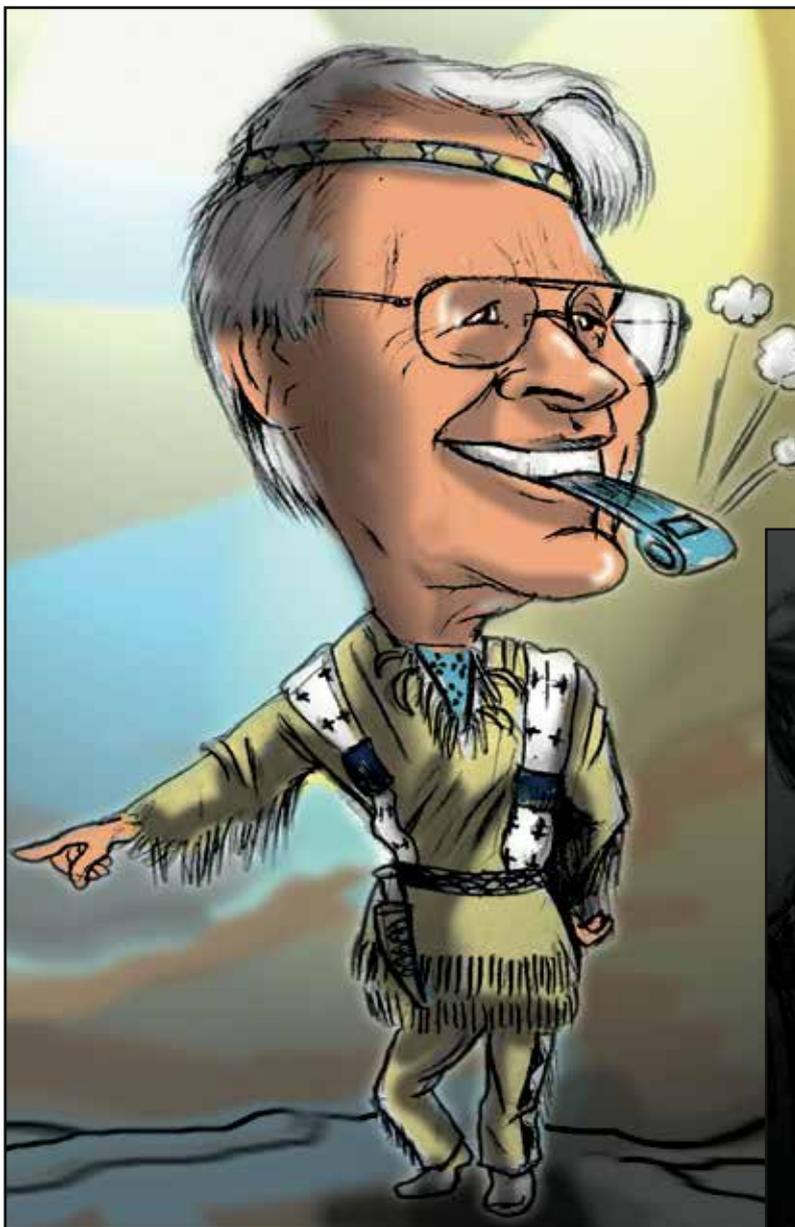
„Ein weiterer Ort, den die ELG 2021 besuchen will, ist das bekannte Schachdorf Ströbeck. Die ins Mittelalter zurückreichende Schach-Tradition des Ortes ist ein Alleinstellungsmerkmal, welches als Immaterielles (etwa nicht anfassbares) Kulturerbe in Deutschland anerkannt worden ist. Der Legende nach soll im Jahr 1011 ein adliger Gefangener des Halberstädter Bischofs (angeblich Gunzelin von Kuckenburg) seinen dortigen Bewachern das Spiel beigebracht haben. 2018 ehrte der Vorsitzende der ELG, Thomas Weische, das Schachdorf persönlich vor Ort mit einem **Lasker**. An der Grundschule, - inzwischen nach mir benannt - ist Schach seit 1823 ein Pflichtfach. Das 1688 eingeführte Spiel mit lebenden Figuren in schönen Kostümen auf dem Platz des Schachspiels bildet bis heute eine Attraktion bei Schach- und Heimatfesten.“



„Am 14. November 2019 stand das alte Fachwerkhaus am Schachplatz in Ströbeck, in dem das weit und breit einzigartige Schach-Museum untergebracht ist, plötzlich in Flammen. Die Feuerwehr und Mitarbeiter der Stadtverwaltung waren zwar schnell zur Stelle, viele Objekte konnten gerettet und der Bau erhalten werden, aber der vollständige Wiederaufbau wird ein kleines Vermögen kosten. Im Juni will die ELG das Schachdorf besuchen und es beim Wiederaufbau des Museums unterstützen.“



„Am 23. September wird Philipp Stölzls neuer Kinofilm *Schachnovelle* in Berlin Kinopremiere haben. Aus diesem Anlass will die Lasker-Gesellschaft eine Podiumsdiskussion mit dem Regisseur im September veranstalten. Stölzl ist zum Beispiel durch die Kinofilme *Nordwand* und *Der Medicus* bekannt geworden, aber auch durch den Fernsehfilm *Winnetou - Der Mythos lebt.*“

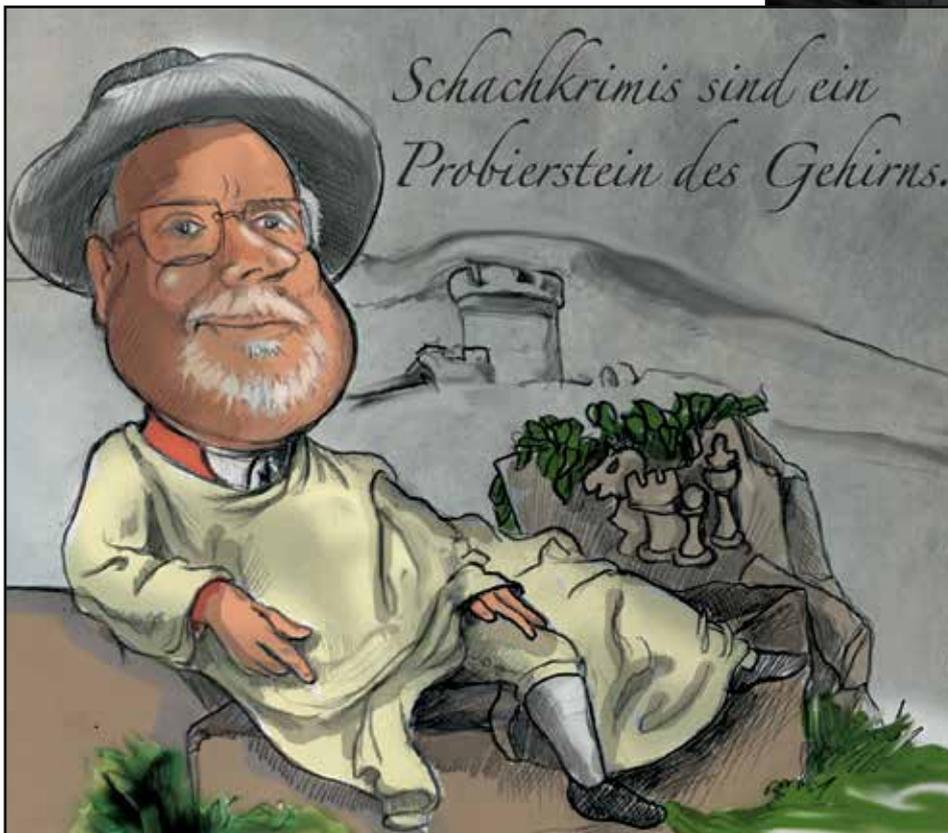


„Apropos Winnetou: Der Großmeister Lothar Schmid, der Schachschiedsrichter des Jahrhunderts (z. B. Wettkampf Bobby Fischer - Boris Spasski 1972), leitete den Karl-May-Verlag in Bamberg, und war Ehrenmitglied der ELG.

Aber nochmal zurück zur Schachnovelle. 1960 spielte der großartige Mario Adorf die Rolle des tumben Schachweltmeisters Mirko Czentovich. Ich bin sehr gespannt, ob die Neuverfilmung an die Klasse von Regisseur Gerd Oswalds Werk herankommt.“



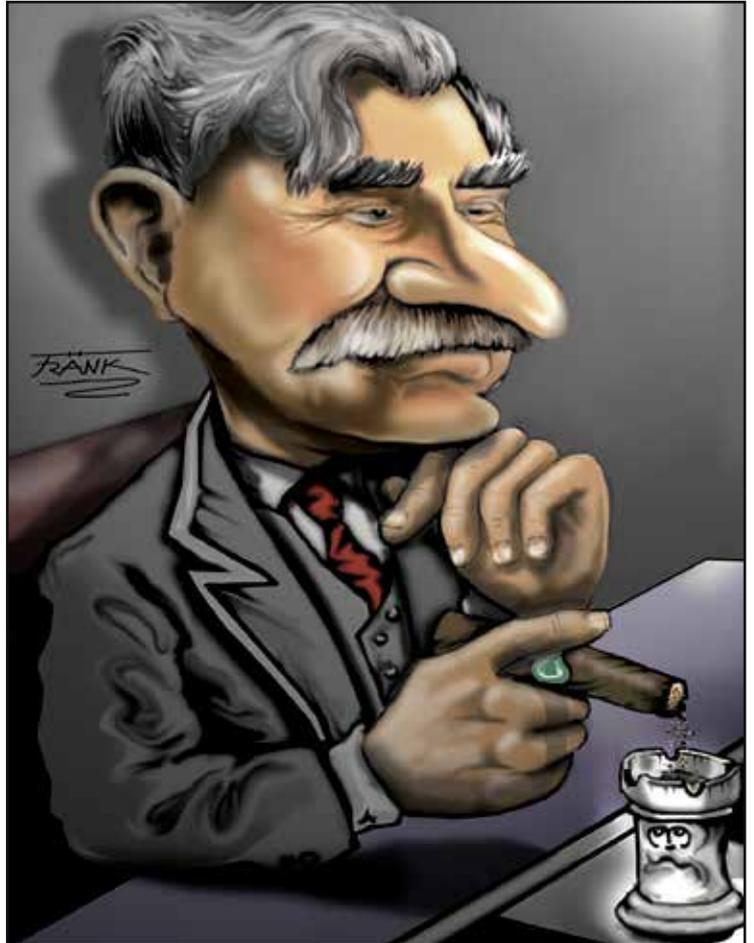
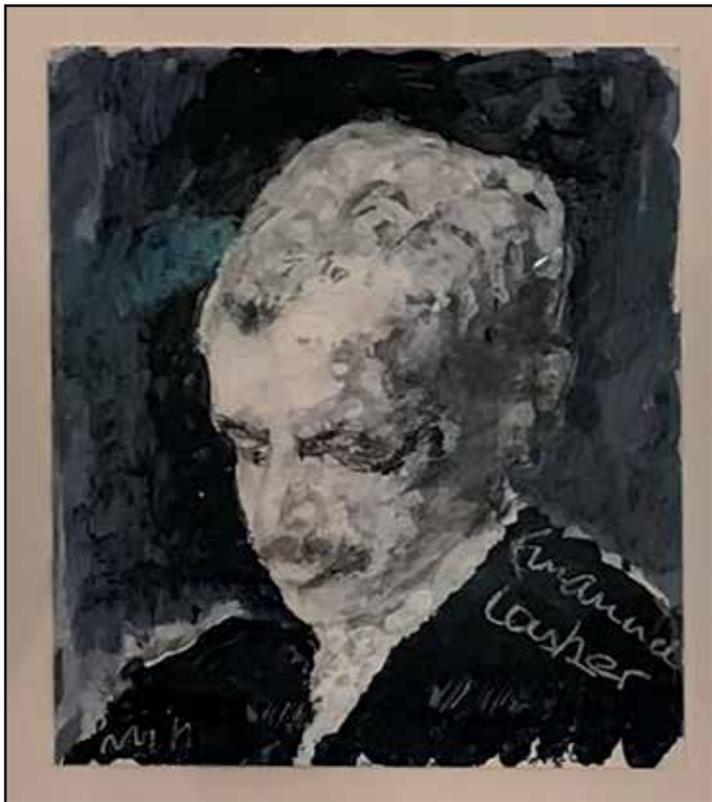
„Curd Jürgens als Werner von Basil war aber auch sehr beeindruckend.“



„Höchst interessant könnten auch die Lesungen von Ulrich Geilmann aus seinen Schachkrimis werden. Geilmann ist nicht nur Vizepräsident der Schachbundesliga, sondern auch ein fleißiger Autor. Sein letzter Roman, *Petersburger Rochade*, kam 2020 heraus. 2021 werden ein neuer Krimi und eine ausführliche Biografie über einen meiner Nachfolger erscheinen. Es handelt sich um den zehnten Weltmeister Boris Spasski. Wann die Lesungen stattfinden, ist allerdings noch nicht klar.“



„2019 schrieb die ELG auch einen Lasker-Karikaturenwettbewerb aus. Eine sehr charmante Idee. Ein gewisser Fränk zeichnete mich, wie ich in einen Schachturm asche. Sehr nettes Bildchen. Aber wahre Kunst ist die Schenkung eines Porträts von mir des bekannten Schauspielers und auch Malers Armin Müller-Stahl an die ELG. Da ist meine Nase auch nicht so riesig.“



Nettes Bildchen hat er gesagt, nettes Bildchen. Pffftt.

Sei doch nicht gleich eingeschnappt. Emanuel hat deine Karikatur doch gefallen.



Hättest du bitte die Güte weiterzuzeichnen? Was für eine Mimose, unglaublich.



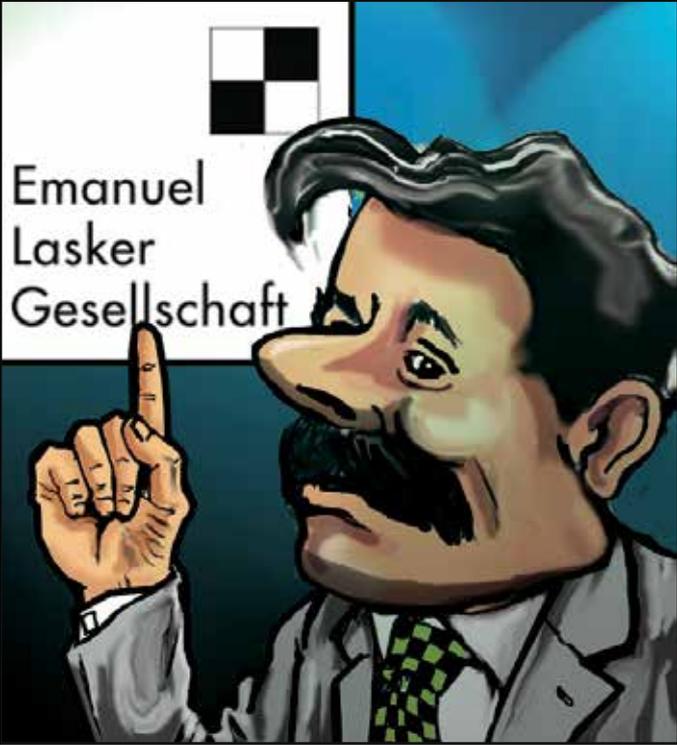
Wenn das so weitergeht, werde ich noch länger als Lasker Weltmeister bleiben.

„Sollte es wider Erwarten Ende 2021 doch noch zu einem WM-Match mit Magnus Carlsen kommen, wird die ELG dies mit einem Kulturprogramm begleiten. Aber zunächst muss ja erst noch das Kandidatenturnier beendet werden.“



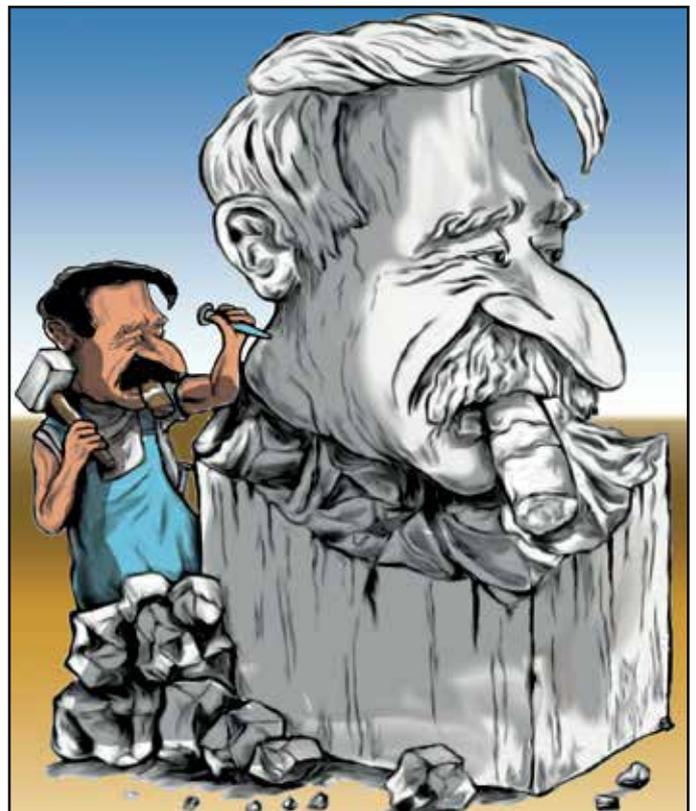
Emanuel spielt immer noch brillant, es ist unfassbar. Aber die Partien mit ihm sind ein Hochgenuss.

„Es handelt sich bei meinem Gast übrigens um keinen Geringeren als den ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der nicht nur Ehrenmitglied der ELG war, sondern auch sehr gut Schach spielte. Er besucht mich öfter in der *Hall of Fame des Sports*, um mit mir die Klingen zu kreuzen.“



Emanuel  
Lasker  
Gesellschaft

„Ich möchte an dieser Stelle mein kleines Referat beenden, da ich einen prominenten Gast geladen habe, den ich auf keinen Fall länger warten lassen möchte. Abschließend hoffe ich für 2021, dass wieder etwas Normalität einkehrt und eure geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können.“



„An die Emanuel Lasker Gesellschaft habe ich folgende Bitte: Arbeitet weiter so kreativ an meinem Denkmal und vor allem an der Förderung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut. Ich danke euch dafür.“